



KLINIKUM CHEMNITZ

gGmbH

Krankenhaus der Maximalversorgung
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten Leipzig und Dresden

SCHRITTE DER HYGIENISCHEN HÄNDEDESINFEKTION

- Händedesinfektionsmittel in die hohlen, trockenen Hände geben und 30 Sekunden einreiben.
- Daumen, Fingerkuppen und Nagelfalz nicht vergessen. Hände während der gesamten Einwirkzeit feucht halten.



Quelle: Aktion Saubere Hände

Wir wünschen Ihnen baldige Genesung.
Ihr Krankenhaushygieneteam

Klinikum Chemnitz gGmbH
Abteilung Krankenhaus- und Umwelthygiene
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz
Telefon 0371 333-34560
Fax 0371 333-34562



WWW.KLINIKUMCHEMNITZ.DE

Produktion: Konzernkommunikation & Marketing · 09/2019

Informationen für Patienten und Angehörige



INFLUENZA



KLINIKUM CHEMNITZ

gGmbH

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,
sehr geehrte Angehörige,

wir möchten Sie über die wichtigsten Fakten zu Influenza – auch echte Grippe oder Virusgrippe genannt – informieren.

Es handelt sich um eine durch Viren hervorgerufene, ernsthafte, mitunter auch lebensbedrohliche Erkrankung. In den Wintermonaten, oft nach dem Jahreswechsel, kommt es zu saisonalen Grippewellen, welche sich jedes Jahr in Schwere und Ausbreitungsgrad unterscheiden.

Besonders **gefährdet** sind Personen mit geschwächter Immunabwehr und chronischen Grunderkrankungen sowie Senioren und Schwangere.

ÜBERTRAGUNG DER INFLUENZA

- durch Tröpfchen beim Husten und Niesen
- ungewaschene/nicht desinfizierte Hände
- enger Kontakt zu infizierten oder erkrankten Personen
- indirekt über Gegenstände (z. B. Türklinken)

SYMPTOME EINER INFLUENZA

- plötzlich einsetzendes Krankheitsgefühl
- hohes Fieber
- Husten/Halsschmerzen
- Kopf- und Gliederschmerzen
- Schüttelfrost
- Schweißausbrüche
- selten: Übelkeit, Erbrechen, Durchfall

WICHTIGSTE SCHUTZMASSNAHME

ist die jährliche, von der Sächsischen Impfkommision (SIKO) empfohlene Schutzimpfung. Sie ist ab September möglich. Da sich die Influenzaviren genetisch ständig verändern, wird der Impfstoff jedes Jahr neu angepasst.



Die Erkrankten sind mit dem Auftreten der ersten Symptome bis zu einer Woche **ansteckend**.

In schweren Verläufen kann die Influenza zu **Komplikationen** wie Lungenentzündung, Mittelohrentzündung, Entzündungen des Gehirns sowie Herzmuskelentzündungen oder auch bis zum Tod führen.

Treten bei Ihnen Symptome einer Influenza auf und Sie haben einen Behandlungstermin in unserem Haus oder ein Besuch Ihrer Angehörigen ist zwingend erforderlich, melden Sie sich bitte umgehend bei unserem Personal!

WIE KÖNNEN SIE IM FALLE EINER ERKRANKUNG EINE WEITERE VERBREITUNG VERHINDERN?

- in der akuten Krankheitsphase zu Hause bleiben und Bettruhe einhalten
- bei Bedarf rechtzeitig Arzt konsultieren
- Husten und Niesen vorzugsweise in die Ellenbeuge, nicht in die offene Hand
- Papiertaschentücher nach einmaligem Benutzen entsorgen
- Kontakt zu anderen Personen meiden/einschränken
- Händeschütteln vermeiden
- regelmäßiges Händewaschen im häuslichen Bereich
- Händedesinfektion in medizinischen Bereichen